


A A a b c ... : Die lau-ten-den Buch-sta-ben ... : Die stum-men Buch-sta-ben ...

Rostock: zu haben bey Johann Jacob Adler, [1784]

<https://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn182692745X>

Druck Freier  Zugang



Mkl h

735 ²

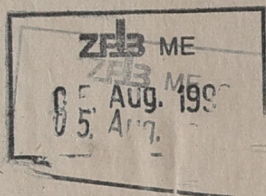


Landesbibliothek
Mecklenburg-Vorpommern
Günther Uecker

https://purl.uni-rostock.de/rostdok/ppn182692745X/phys_0001

DFG

Rostock. 1784. Jacob Adler.



● entsäuert

Urschriftl. Briefw.

*Mitt. h.
735^D*



A a b

c d e f
GR.HERZUGL.
MEKLENBURG
SCHWEDEN
REGIERUNGSGES-
BIBLIOTHEK

k l m n o p q r s t u

v w x y z.

u v w x y z a b c d e f g h i k l m n

o p q r s t u v w x y z.

o p q r s t u v w x y z.

Die lauten-den Buch-sta-ben:

a e i o u y. ä ö ü.

Die stum-men Buch-sta-ben.

b c d f g h l m n p q r s t v w x z.

A b c d e f f f g h i k l m n o

Ab	eb	ib	ob	ub
Ba	be	bi	bo	bu
Bra	bre	bri	bro	bru
Ca	ce	ci	co	cu
Fa	fe	fi	fo	fu
Uf	ef	if	of	uf
Fra	fre	fri	fro	fru
Ga	ge	gi	go	gu
Ha	he	hi	ho	hu
Ka	ke	ki	ko	ku
La	le	li	lo	lu
Al	el	il	ol	ul
Ud	ed	id	od	ud
Ma	me	mi	mo	mu
Na	ne	ni	no	nu
Un	en	in	on	un
Pa	pe	pi	po	pu
Tra	tre	tri	tro	tru

A b e d e f f g h i k l m n o

Der Glau-be.

I ch gläu-be an GOTT den
Va-ter, all-mäch-tigen
Schö-pfer Him-mels und
der Er-den.

Und an I E-sum Chri-stum
sei-nen ei-nigen Sohn, un-
sern H ERrn, der em-pfan-
gen ist von dem hei-li-gen
Geist, ge-boh-ren von der
Zung-frau Ma-ri-a, ge-üt-
ten un-ter Pon-ti-o Pi-la-to,
ge-kreu-zi-get, ge-stor-ben und
be-gra-ben; nie-der-ge-fah-
ren zu der Höl-len, am drit-
ten Ta-ge wie-der auf-er-stan-
den von den Tod-ten, auf-ge-
fab-

p q r s t u v w x y z B.

fabren gen Him-mel, sißend
zu der rech-ten Hand Göt-
tes, des all-mäch-ti-gen Va-
ters, von dan-nen Er kom-
men wird, zu rich-ten die Le-
ben-di-gen und die Tod-ten.

Ich gläu-be an den Hei-
li-gen Geist, ei-ne hei-li-ge
Christ-li-che Kir-che, die Ge-
mei-ne der Hei-li-gen, Ber-ge-
bung der Sün-den, Auf-er-ste-
hung des Flei-sches und ein
e-wi-ges Le-ben, A-men.

Die zehn Ge-bo-the.

Das Er-ste.

Du sollt nicht an-de-re Göt-
ter ha-ben ne-ben mir.

X 3

Das

A b c d e f f g h i k l m n o

Das Aunde:re.

Du solt den Na-men dei-
nes Gt-tes nicht un-rüß-
lich füh-ren.

Das Drit:te.

Du solt den Sey-er-tag hei-
li-gen.

Das Vier:te.

Du solt dei-nen Va-ter und
dei-ne Mut-ter eh-ren, auf daß
dirß wohl ge-he, und du lan-ge
le-best auf Er-den.

Das Fünfte.

Du solt nicht töd-ten.

Das Sechste.

Du solt nicht e-he-bre-chen.

Das Siebende.

Du solt nicht steh-len.

Das Ach:te.

Du solt nicht falsch Zeug-
niß

p q r s s i s t u v w x y z k.

niß re-den wi-der dei-nen
Näch-sten.

Das Neun-te.

Du solt nicht be-geh-ren
dei-nes Näch-sten Haus.

Das Zehn-te.

Du solt nicht be-geh-ren
dei-nes Näch-sten Weib,
Knecht, Magd, Vieh, o-der
al-les, was sein ist.

Diese Gebot-he be-schleußt GOTT al-so:

Ich der HErr, dein GOTT,
bin ein ei-fe-ri-ger GOTT, der
ü-ber die, so mich has-sen, die
Sün-de der Vä-ter heim-su-
chet an den Kin-dern, bis ins
drit-te und vier-te Glied:a-ber
de-nen, so mich lie-ben und

) (4

mei-

A b c d e f f f g h i k l l m n o
mei-ne Ge-bo-the hal-ten,
thu-e ich wohl ins tau-sen-de
G lied.

Das Be-ne-di-ci-te.

Al-ler Au-gen war-ten auf dich,
HERR, und du gie-best ih-nen
ih-re Spei-se zu sei-ner Zeit, du thust
dei-ne mil-de Hand auf, und sät-ti-
gest al-les, was le-bet, mit Wohl-
ge-fal-len.

Dar-nach das Va-ter Un-ser und dies fol-
gen-de Ge-bet:

HERR Gott himm-li-scher Va-ter,
seg-ne uns und die-se dei-ne Ga-
ben, die wir von dei-ner mil-den Gü-te
zu uns neh-men, durch Je-sum Chri-
stum, un-sern HERRN, A-men.

Das Cr-ti-as.

Dan-cket dem Herrn, denn Er
ist freund-lich, und sei-ne Gü-
te wäb-ret e-wig-lich, der al-lem
Klei-

parziffstuvwxyz.

Flei-sche Spei-se giebt, der dem
Vieh sein Fut-ter giebt, den jun-
gen Ra-ben, die Ihn an-ru-fen.
Er hat nicht Lust an der Stär-ke
des Ros-ses, noch Ge-fal-len an je-
man-des Bei-nen, der HERR hat
Ge-fal-len an de-nen, die ihn fürch-
ten, und auf sei-ne Gü-te war-ten.

Dar-nach das Baster Unser und dies fol-
gende Ge-beth:

Wir dan-ken dir, HERR GOTT
Whim-m-li-scher Va-ter, durch Je-
sum Chri-stum, un-sern HERRN, für al-
le dei-ne Wohl-tha-ten, der du le-best
und re-gie-rest in E-wig-keit, A-men.

Das Sa-cra-ment der
hei-li-gen Tau-fe.

Ge-het hin in al-le Welt,
leh-ret al-le Hey-den, und
tau-fet sie im Na-men des
Va-ters, des Soh-nes und
des

A b c d e f f g h i k l m n o
des hei-li-gen Gei-ſtes. Wer
da gläu-bet und ge-tauft wird,
der wird ſe-lig wer-den, wer
a-ber nicht gläu-bet, der wird
ver-dam-met wer-den.

Das Sa-cra-ment des Al-tars.

Un-ſer HErr JE-sus Chri-
ſtus, in der Nacht, da Er
ver-ra-then ward, nahm Er
das Brodt, dan-ke-te und
brach's, und gabs ſei-nen Jün-
gern, und ſprach: Neh-met
hin, und eſ-ſet, das iſt mein
Leib, der für euch ge-ge-ben
wird. Sol-ches thut zu mei-
nem Ge-dächt-niß.

Def.

pq r z s s s s t u v w r y z h.

Des-sel-bi-gen glei-chen nahm
Er auch den Kelch, nach dem
A-bend-mahl, dan-ke-te, und
gab ih-nen den, und sprach:
Neh-met hin und trin-fet al-
le dar-aus. Die-ser Kelch ist
das neu-e Ze-sta-ment in
mei-nem Blut, das für euch
ver-gos-sen wird, zur Ver-ge-
bung der Sün-den. Sol-ches
thut, so oft ihrs trin-fet, zu
mei-nem Gedäch-t-niß.

Der Mor-gen-se-gen.

Des Mor-gens, so du aus dem Bette
stei-gest, solt du dich seg-nen mit dem
hei-li-gen Kreuz, und sa-gen:

Das wal-te GOTT Vater,
Sohn und Hei-li-ger Geist,
A-men.

Dat.

A b c d e f f g h i k l m n o

Dar-auf knie-end oder ste-hend den Glau-ben und Ba-ter Un-ser. Willt du, so magst du dies Ge-beth-sein dar-zu spre-chen:

Ich dan-ke dir, mein himm-
li-scher Ba-ter, durch **J**e-
sum Chri-stum, dei-nen lie-ben
Sohn, daß du mich die-se
Nacht vor al-lem Scha-den
und Ge-fahr be-hü-tet hast,
und bit-te dich, du wol-lest
mich die-sen Tag auch be-hü-
ten vor Sün-den und al-lem
Ue-bel. Daß dir all mein Thun
und Le-ben ge-fal-le: denn ich
be-feh-le mich, mei-nen Leib
und See-le, und al-les in dei-ne
Hän-de. Dein hei-li-ger En-
gel sey mit mir, daß der bö-se
Feind kei-ne Macht an mir
fin-de, A-men.

Und

p q r s t u v w x y z.

Und als dann mit Freuden an dein Werk
gegangen, und etwa ein Lied gesungen,
als die zehn Gebote, oder was sonst deine
Andacht giebt.

Der Abend-segen.

Des Abends, wann du zu Bet-te ge-hest,
solt du dich seg-nen mit dem hei-li-gen Kreu-
ze, und sa-gen:

Das wal-te Gott Va-
ter, Sohn und Hei-li-ger
Geist, A-men.

Dar-auf knie-nd oder ste-hend den Glau-
ben und Vater Un-ser. Wilt du, so magst
du dies Ge-beth-lein dar-zu spre-chen:

Ich danke dir, mein himm-
li-scher Va-ter, durch Je-
sum Chri-stum, dei-nen lie-
ben Sohn, daß du mich die-
sen Tag gnä-dig-lich be-hü-tet
hast, und bit-te dich, du wol-
lest

A b c d e f f g h o i k c l l m n o
lest mir ver·ge·ben al·le mei·
ne Sün·de, wo ich Un·recht
ge·than ha·be, und mich die·se
Nacht gnä·dig·lich be·hü·ten.
Denn ich be·feh·le mich, mei·
nen Leib und See·le, und al·les
in dei·ne Hän·de. Dein hei·
li·ger En·gel sey mit mir, daß
der bö·se Feind kei·ne Macht
an mir fin·de, A·men.

Und als·dann frö·lich ein·ge·schla·fen.

Ge·beth für die jun·gen Kin·der.

S Herr Gott himm·li·scher Va·
ter, wir, dei·ne ar·me Kin·der,
bit·ten dich durch Je·sum Chri·
stum, dei·nen lie·ben Sohn, du
wol·lest uns Gna·de ver·lei·hen,
daß wir im rech·ten Glan·ben,
gu·ter Zucht und Leh·re täg·lich
mü·

p q r s t u v w x y z B.

mö- gen zu- neh- men und auf- wach-
sen, wol- lest auch un- se- re El- tern
die- sen Tag vor al- len Sün- den,
Scha- den und Un- glück be- schü- zen,
und be- wab- ren, A- men.

Joh. 3.

Al- so hat GOTT die Welt ge-
lie- bet, daß er sei- nen ein- ge-
bohr- nen Sohn gab, auf daß al- le,
die an Ihn gläu- ben, nicht ver- loh-
ren wer- den, son- dern das e- wi- ge
Le- ben ha- ben. Denn GOTT hat
sei- nen Sohn nicht ge- sandt in die
Welt, daß Er die Welt rich- te,
son- dern, daß die Welt durch Ihn
se- lig wer- de. Wer an Ihn gläu-
bet, der wird nicht ge- rich- tet, wer
a- ber nicht gläu- bet, der ist schon
ge- rich- tet, denn er gläu- bet nicht an
den Na- men des ein- ge- bohr- nen
Soh- nes GOTT- tes.



Auf! auf! ihr Kinder, zieht euch an.
Die Glock ist sechs, euch weckt der Hahn,
Ihr müßet nach die Schule gahn.



Rostock,

zu haben bey Johann Jacob Adler.

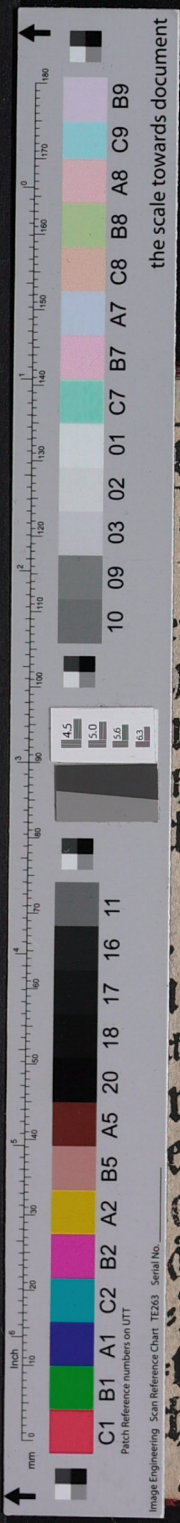
1784.

S

33
LBMV Schwerin
000 486 116







the scale towards document

Image Engineering Scan Reference Chart TE263 Serial No.

u v w r y z h.

=der dei=nen

run=te.

ht be=geh=ren

n Haus.

hn=te.

ht be=geh=ren

= sten Weib,

Bieh, o=der

ist.

hleuht Gott al=so:

r, dein Gott,

er Gott, der

h haf=sen, die

a=ter heim=su=

dern, bis ins

te Glied: a=ber

h lie=ben und

4 mei.